Breslauer

Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XV.

Mondtag den 13. April 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

719. Glatz den 2ten April 1835. Wir haben auf Antrag der Erbes-Interessenten den öffentlichen Verkauf der sub No. 32 zu Nieder-Altlomnitz belegenen, zum Nachlaß der verwit. verstorbenen Theresia Grober gehörigen, auf 77 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzten Häuslerstelle verfügt, und einen Termin hiezu auf

den 8. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Grafenort angesezt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der neuste Hypothekenschein, so wie Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Patrimonial-Gericht der Majorats-Herrschaft Grafenort und des Allodialguts Nieder-Altlomnitz. Wollny.

754. Schloß Ratibor den 19. März 1835. Behufs Auseinandersetzung der Kürschner Johann Krömerschen Erben subhastiren wir die sub No. 19. und 22. in hiesiger Neustadt gelegenen, gerichtlich auf 510 Rthl. abgeschätzten Haus- und Gartenbesitzungen, und haben einen Licitationstermin auf

den 26. Juni c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf.

756. Schloß Ratibor den 20sten März 1835. Im Wege der Execution subhastiren wir das den Joseph und Marianna Kochaschen Eheleuten gehörige sub No. 24. zu Autischkau gelegene Grundstück von 159 Quadratruthen Preuß. Maas, welches auf 35 Rthlr. geschätzt worden, und haben einen Licitations-Termin auf

den 15 Juni c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowitz und Altendorf 2c.

739. Löwen den 19ten Februar 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation der Schmiede-Possession sub Nro. 68. zu Schönwitz gerichtlich auf 387 Rthl. 19 sgr. taxirt, eingeleitet, und ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 22. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Schönwitz anberaumt worden ist, werden hierdurch Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig machen. Uebrigens kann die specielle Taxe, der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen werden erst im Licitationstermine aufgestellt werden.

Das Gräflich von Stolberg-Stolberg Schönwitzer Gerichtsamt.

773. Prausnitz den 7. April 1835. Die den Christian Seiteschen Erben gehörige sub No. 18. zu Groß-Muritsch, Trebnitzer Kreises belegene, auf 345 Rth. abgeschätzte Freistelle soll Theilungshalber in dem auf den

den 13 Juli c. Vormittags 10 Uhr

in loco Groß-Muritsch hierzu anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind täglich bey uns einzusehen.

Das Gerichtsamt Groß-Muritsch.

656.

656. Wartenberg den 20. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der dem Schuhmacher Franz Wittek zugehörige, in der deutschen Vorstadt sub Nro. 1. belegene, auf 480 Rthlr. abgeschätzte Gärtnerstelle in termino peremtorio

den 7. Juli d. J.

in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts subhastirt werden, und kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

710. Waldenburg den 14ten März 1835. Das zu Altwasser, Waldenburger Kreises sub No. 106. belegene und ortsgerichtlich auf 400 Rthlr. taxirte Friedrich Meyersche Freihaus, soll im Wege nothwendiger Subhastation auf

den 7. Juli d. J.

in unserer Kanzley zu Altwasser meistbietend verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das von Mutius-Altwasser Gerichtsamt.

755. Oels den 13. Februar 1835. Die dem Friedrich Zunehmer gehörige sub Nro. 18. zu Rathe bey Oels belegene und einschließlich des Schmiedewerkzeuges auf 361 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzte Schmiedestelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 25. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Cammerrath Thalheim in den Zimmern des Fürstenthums-Gerichts an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden. Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

249. Ohlau den 16. Januar 1835. Die zu Bergel, Ohlauer Kreises, sub No. 19. belegene, dem Ignatz Hanke angehörige Gärtnerstelle nebst Zubehör welche im Jahre 1835 auf 679 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Fritsch auf

den 22. Mai c. Nachmittags 3 Uhr

im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

446. Hirschberg den 7. Februar 1835. Die zur Concursmasse des Johann Gottfried Hänisch gehörige, auf 143 Rthlr. 23 sgr. 8 pf. taxirte Besitzung sub No. 29. zu Neustechow soll in termino

den 22. Juni d. J.

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

192. Steinau den 19. Januar 1835. Erbtheilungshalber soll die zum Nachlasse des Schiffers Christian Schulze gehörige, sub No. 5. zu Läskau belege-

legene, gerichtlich auf 350 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nothwendig subhastirt werden. Der peremtorische Termin hierzu steht

den 16. Mai d. J. früh von 10 bis 12 Uhr
und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr

auf dem Schlosse zu Nährschütz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird. Die Taxe ist täglich in den Vormittagsstunden in unserer Kanzlei einzusehen.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Läskau. Müller.

222. Breslau den 15. Januar 1835. Das auf der Weiden-Straße sub No. 1094. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 55. belegene Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialien-Werthe 3934 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 4048 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. Der einzige peremtorische Bietungs-Termin steht

am 14 May c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Borowski im Partheienzimmer No 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Wedel.

684. Festenberg den 6. März 1835. Zur nothwendigen Subhastation des auf 350 Rthlr. geschätzten, dem Tuchmachermeister Ernst Wilhelm Günther für 261 Rthlr. adjudicirten Hauses sub No. 43. hierselbst ist ein Bietungstermin

auf den 15ten Juli d. J.

anberaumt worden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können jederzeit in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

429. Ottmachau den 10. Februar 1835. Das zu Liebenau im Münsterberger Kreise sub Nro 135 gelegene, auf 135 Rthlr. gewürdigte Ackerstück von 5½ Scheffel Breslauer Maas Aussaat wird in termino

den 25. May a. c. Vormittags um 9 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtshause subhastirt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Beyer.

490. Neumarkt den 3. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 186. belegene, dem Fleischermeister Johann Benjamin Felber gehörige, auf 302 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Haus soll in der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 15. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Gerichtslokale anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.
(gez.) Moll.

296. Hirschberg den 30. Januar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 14 zu Hartau gelegene, auf 340 Rthl. 5 sgr. 6 sgr. abgeschätzte, dem Häusler Johann Gottfried Friebe zugehörige Haus in termino

den 4. May c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lucus als dem einzigen Bietungstermine im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Hauses sind in unserer Registratur, Erstere auch in dem Gerichtskretscham zu Hartau einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

432. Wartenberg den 17. Februar 1835. Auf Antrag des Dominii Groß-Woitsdorf soll die daselbst sub No. 30. belegene Müller Gottlieb Fiebigsche Windmühlen-Possession, welche auf 250 Rthl. 25 Sgr. detarirt worden, in dem auf den 4. Juni d. J. zu Groß-Woitsdorf anberaumten peremtorischen Bietungs-Termine subhastirt werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Woitsdorf.

405. Bischwitz den 17. Februar 1835. Zum Verkaufe des gerichtlich auf 2375 Rthl. 4 Sgr. 2 Pf. Cour. taxirten Carl Scholzschen Bauergutes No. 7. zu Jauer, Ohlauschen Kreises, im Wege der freiwilligen Subhastation ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 16. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der hiesigen Amts-Kanzlei anberaumt worden, wozu hiermit eingeladen wird. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein von dieser Besitzung können hierselbst eingesehen werden.

Justizamt der Graf Yorck von Wartenburgschen Fidei-Commiß-Herrschaft Klein-Oels.

Salzbrunn.

3. Strehlen den 26. November 1834. Der auf 67 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte, dem Carl Lorcke zu Wansen, Ohlauer Kreises gehörige Ackermorgen von einem Scheffel Aussaat, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 20. May 1835. Vormittags 11 Uhr

zu Wansen im dasigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

511. Oels den 4. März 1835. Der in der nothwendigen Subhastation des Tischler Franz Wehseschen Hauses No. 47. hierselbst durch die Bekanntmachung vom 23. December 1834. auf den 14. August d. J. anberaumte Bietungstermin wird aufgehoben, und schon auf den 23. Juni 1835. Vormittags um 10 Uhr angesetzt. Kauflustige werden zu diesem letztgenannten einzigen Bietungstermine ins Rathhaus hierselbst mit dem Bemerken eingeladen, daß die auf 1585 Rthlr. 15 sgr. ausgefallene Taxe und der neuste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Scholtz.

197. Neumarkt den 24sten December 1834. Das dem George Friedrich Dittrich zu Schönheide gehörende zu Flämischdorf im Schönheider Felde belegene Ackerstück sub No. 61., 62. und 63. des Hypothekenbuchs des Gerichtsamts für Flämischdorf, ohngefähr 6 Morgen groß, und ortsgerichtlich auf 270 Rthlr. geschätzt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 5 May 1835. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Wirthschaftsgebäude zu Flämischdorf meistbietend verkauft werden. Die Caution beträgt 27 Rthlr. Taxe und Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Flämischdorf.

(gez.) Moll.

469. Guhrau den 25. Februar 1835. Nachdem der Freigärtner Gottfried Langner zu Tscheschenheide, weil er sich nicht mehr durchzukommen traut, selbst auf Subhastation seiner daselbst sub No. 23 belegenen Freigärtnerstelle, dorfgerichtlich auf 350 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt, angetragen, so soll solche in termino

den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Sophienthal öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt von Sophienthal und Tscheschenheide.

Wild.

Subhastation und Edictal-Citationen.

717. Jauer den 28sten März 1835. Die zu Groß-Neudorf sub Nro. 22. belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Gottfried Kittel gehörige, und auf 203 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten und Acker soll öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen Bietungstermin auf

den 8. Juli a. c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Malitsch anberaumt, und liegen die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Kanzeley hierselbst zur Einsicht bereit. Zugleich fordern wir alle unbekannte Nachlaßgläubiger hierdurch auf, in dem obigen Termine gleichfalls zu erscheinen, um ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu justificiren, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger vor der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.

233. Jauer den 21. Januar 1835. Die der Anna Maria verehlichten Andersch geborne Brendel gehörige, dorfgerichtlich auf 572 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte und in der Reppersdorfer Feldmark belegene Pfarrwiedmuthskny wird im Concurse auf

den 14. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Reppersdorf nothwendig subhastirt. Die Taxe kann sowohl in unserer Registratur als auch beim Aushange im Gerichtskretscham eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten dieses Grundstücks, da dessen Folium im Hypothekenbuche noch nicht regulirt ist, aufgefordert, ihre Forde-

run-

rungen in dem anberaumten Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Im Auftrage des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Schlesien.
Das Gerichtsamt Neppersdorf.
Martini.

695. Sagan den 20. Februar 1835. Die zum Nachlasse des Färber Heinrich Samuel Reimann gehörige Grundstücke:

1) das Haus sub No. 415. mit Färber-Gewölbe und Zubehör taxirt auf . . . . 1000 Rthlr.
2) das Haus No. 414. taxirt auf . . . . 400 —
3) das Haus No. 423. taxirt auf . . . . 180 —
4) das Haus No. 408. taxirt auf . . . . 360 —
5) das Haus No. 416. und 417. mit Presse, Rahmen, Stallungen und Schuppen taxirt auf . . . . 680 —

sollen in termino

den 3. Juli Vormittags 9 Uhr

vor dem Commissario Herrn Stadtgerichts-Director Müller in Curia öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und können die letzten Hypothekenscheine und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden.

Ueber den Nachlaß des am 15. Januar 1816 hierselbst verstorbenen Färber Heinrich Samuel Reimann ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, es werden daher alle etwanige unbekannte Gläubiger zu dem auf

den 3. Juli Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Aufgebot unbekannter Deposital-Massen.

741. Neisse den 12ten März 1835. Die Eigenthümer oder deren Erben nachbenannter im Depositum des unterzeichneten Gerichts vorhandenen Massen:

1) der Josepha Weber Neisser;
2) der Lorenz Hellmann Reimener;
3) der Ignatz Wiche Neisse;
4) der Joseph Stange Petersheider;
5) der Johann Christian Weißschen, werden hiermit aufgefordert, die Auszahlung dieser Bestände, unter Nachweisung ihres Anspruchs, binnen 4 Wochen bey dem hiesigen Fürstenthums-Gericht nachzusuchen; widrigenfalls sodann diese Massen an die allgemeine Justiz-Offizianten-Wittwenkasse werden abgeliefert werden. Sollten sich in der Folge die Eigenthümer oder deren Erben melden und legitimiren, so wird zwar die Rückzahlung der an die Wittwenkasse abgelieferten Gelder ohne Verzug erfolgen, jedoch mit Ausschluß der von dieser Kasse inzwischen erhobenen Zinsen, welche der Letzteren anheimfallen. g.)

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Aus-

Ausschießung ehelicher Gütergemeinschaft.

701. Frankenstein den 13. März 1835. Die hierorts zwischen Eheleuten im vererbten Fall statutarisch recipirte Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs, ist zwischen dem Sattler Joseph Johnscher und seiner Ehefrau Louise geb. Klar hieselbst, sowohl unter sich, als in Bezug auf Dritte durch Vertrag ausgeschlossen worden, und es wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht. Nessel.

Auctionen.

770. Hirschberg den 6. April 1835. Die zum Nachlaß des verstorbenen Pastor Lange zu Boberröhrsdorf gehörigen Effecten, bestehend in Meubles, Betten, Leinenzeug, Kleidungsstücken, Uhren, Silberzeug, Ringen und anderen Prätiosen, einem halbgedeckten Wagen und vielen anderen Gegenständen, sollen

den 18. May c. Vormittags 8 Uhr

und an den folgenden Tagen in der Prediger-Wohnung zu Boberröhrsdorf öffentlich meistbietend, jedoch nur gegen baare Zahlung verkauft werden. Die bedeutende Büchersammlung des Verstorbenen bleibt für eine besondere Auction vorbehalten.

Der Königl. Kreisjustizrath.
von Rönne, v. Com.

771. Hirschberg den 7. April 1835. Die zum Nachlasse der verwittweten Frau Schloßbaumeister und Assessor Bock geborne Eckart hierselbst gehörigen Effekten, bestehend in Uhren, Porzellan, Gläsern, Zinn- und Kupfergeschirr, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräth sollen

den 11. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr

in der Wohnung der Frau Verstorbenen im Kaufmann Haynschen Hause auf der Hintergasse meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

Vigore Commissionis.
Der Königliche Kreis-Justiz-Rath.
von Rönne.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 11. April 1835.

	Höchster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 20 Sgr. - Pf.	1 Rth. 16 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. - Pf.
Roggen	1 Rth. 7 Sgr. - Pf.	1 Rth. 6 Sgr. - Pf.	1 Rth. 5 Sgr. - Pf.
Gerste	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. - Pf.
Hafer	- Rth. 25 Sgr. - Pf.	- Rth. 24 Sgr. 1 Pf.	- Rth. 23 Sgr. - Pf.
Erbsen	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.	- Rth. - Sgr. - Pf.

Beylage
zu No. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 13. April 1835.

Edictal-Citationen.

671. Breslau den 20. März 1835. Die Johanna verehlichte Schuhmacher geselle Gothland geborne Schiller hat gegen ihren Ehemann den Schuhmachergesellen Carl Gothland, welcher sich im Februar 1831 ohne gesetzlichen Grund von hier entfernt und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungs-Klage angebracht. Der Verklagte, Schuhmachergeselle Carl Gothland wird daher in Gemäßheit der §. 688. sequ. Titel 1. Th. II. Allgemeinen Land-Rechts öffentlich vorgeladen, sich in dem zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf

den 25. Julius c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Pflug angesetzten Termine entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihm beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Krull, Hahn und Ottow vorgeschlagen werden, einzufinden, widrigenfalls das was Rechtens festgesetzt, und namentlich die Ehe durch Erkenntniß getrennt werden wird.

Das Königliche Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

von Blankensee.

769. Breslau den 24. Februar 1385. Auf den Antrad der Maria verehlichten Herrmann geborne Sorowka zu Breslau wird deren Ehemann der Schuhmacher Joseph Herrmann, welcher sich seit bereits 9 Jahren von seiner genannten Ehfrau entfernt, und bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 11. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Consistorial-Rath Koch in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome, zu erscheinen, sich auf die von seiner obengenannten Ehfrau gegen ihn angebrachte, auf bösliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die weitere Verhandlung der Sache, im Ausbleibungsfalle oder bei unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß die von seiner Ehefrau in ihrer Klage angegebenen Thatsachen für zugestanden wer-

den

ten erachtet, auf Eheseparation nach katholischen Grundsätzen erkannt und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g.)

Bisthums-Consistorium I. Instanz.

748. Deutsch-Wartenberg den 1. April 1835. Ueber das Vermögen des ehemaligen Pächters zu Kontopp, Georg Friedrich Hänelt zu Mühldorf, ist der Concurs eröffnet und Termin auf

den 21. August c. 9 Uhr Vormittags

in unserm Partheienzimmer hierselbst anberaumt worden, in welchem sämmtliche Kreditoren ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen haben. Die Ausbleibenden werden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Auch haben sich die Gläubiger in diesem Termine über die Beibehaltung des bestellten Interims-Kurators zu erklären.

Auswärtigen oder am Erscheinen Verhinderten werden die Justiz-Kommissarien Vanselow zu Grünberg und John zu Neusalz als Mandatarien in Vorschlag gebracht, welche mit legaler Vollmacht zu versehen sind.

Herzogliches Stadtgericht und Justizamt.

v. Wurmb.

767. Breslau den 25. März 1835. Ueber das Vermögen des vormaligen Justitiarius Vogt zu Hirschberg ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Concurs-Masse steht

den 14. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

731. Glogau den 31. März 1835. Auf den Antrag der Bauer Christian Lorenzschen Intestat-Erben werden alle diejenigen, welche an das zu Simbsen, Glogauschen Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuches gelegene Christian Lorenzsche Bauergut, Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen,

am 16. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in dem Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen und ihre Rechte anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Ansprüchen auf das gedachte Bauergut präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht von Gramschütz.

164. Schloß Zülz den 20. Decbr. 1834. Auf Antrag des Besitzers Joseph Wystuba werden alle unbekannten Real-Prätendenten, die aus irgend einem Titel an den Kretscham zu Schmitsch, Neustädter Kreises, Ansprüche zu haben glauben, hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche spätestens bis zum 25. April 1835. bey uns anzumelden und gehörig nachzuweisen, wi-

drigenfalls sie mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an den gedachten Kretscham werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Graf von Matuschkasches Patrimonialgericht der Herrschaft Zülz und Klein-Peamsen.

123. Brieg den 23. Decber. 1834. In dem eingeleiteten Konkursprozesse über den auf 10,000 Rth. manifestirten und mit einer Summe von 23,113 Rth. 18 Sgr. 2 Pf. verschuldeten Nachlaß des zu Groß-Neudorf verstorbenen Freiguts-Besitzer Anton Ferdinand Sabisch ist ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 27. April 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Müller angesetzt worden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts hierselbst zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Zu diesem Termine wird zugleich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin verwittwete Chrispin geborne Heinrich hierdurch unter gleicher Warnung vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

85. Strehlen den 27. Decbr. 1834. Nachdem durch die Verfügung vom 19. November d. J. auf den Antrag eines Intestat-Erben über den Nachlaß der hierorts verwittwet verstorbenen Kaufmann Henriette Hering gebornen Hofereller der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Masse auf

den 8. Mai 1835. Vormitttags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt worden, so werden hierdurch sämmtliche unbekannte Gläubiger der oben genannten Erblasserin aufgefordert, bis zum gedachten Termine sich zu melden, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

136. Glogau den 16. December 1834. Nachdem über den Allodial-Nachlaß des am 15. December 1832 zu Breslau verstorbenen Kammerherrn Ernst Wolfgang Freyherrn von Rothkirch-Trach auf Panthenau per decretum vom 9. September c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse

auf

auf den 4. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Bönigk anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des genannten Erblassers vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hierselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Räthe Treutler, Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris, Justiz-Kommissarius Werner oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.

von Götze.

358. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Stanislaus Piescior aus Conkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 11. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Fröblich angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack.

334. Breslau den 15. Januar 1835. Ueber den Nachlaß des am 9. April 1828 zu Loslau verstorbenen Prälaten und Stadtpfarrers Franz Seypold ist auf den Antrag der Erben desselben heut der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger ein Termin auf

den 21. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr

in hiesiger Amtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dome vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn Capitular-Vicariat-Amts-Rath Scholz anberaumt worden.

Wer

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Bisthums-Capitular-Vicariat-Amt.

633 Löwenberg den 6. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des Johann Gottlieb Hoffmann, zu welchem das Bauergut No. 130 zu Ludwigsdorf gehört, der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die Creditoren desselben hierdurch aufgefordert, am 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Flegel zu erscheinen und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu verificiren. Der Nichterscheinende wird seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige verwiesen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig geblieben. Zu Mandatarien werden die Herren Justiz-Commissarien, Nimmer zu Bunzlau und Dittrich zu Greiffenberg in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

154. Oels den 1sten December 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten Juli 1834. zu Bernstadt verstorbenen Weiszgerber Johann Christian Wegehaupt zu Bernstadt ist am 28sten m. pr. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, indem auf

den 9. May 1835. Vormittags 8 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine vor dem Herrn Kammerrath Thalheim in dem Geschäfts Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

Edictal-Citation und offener Arrest.

382. Guhrau den 25. Januar 1835. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Tuchmachers Benjamin Liebeherr, in Folge zugelassener Güterabtretung, der Concurs eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Masse zu haben glauben, zu dem im hiesigen Gerichts-Lokale vor dem Hrn. Stadtgerichts-Director Kinzel auf

den 7. und 8. Mai c. Vormittags 8 Uhr

anberaumten Liquidations Termine vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zur Geltendmachung ihrer Forderungen und deren Vorzugsrechte einzufinden, die Beweismittel anzugeben, und darauf bezügliche Urkunden in Urschrift beizubringen haben. In dem Termine

haben

haben die Gläubiger sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators, Herrn Justiz-Verweser Wild zu erklären, auch ist es nöthig, daß sie einen Bevollmächtigten hierselbst bestellen, weil sie sonst bei allen Beschlüssen nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger beistimmend erachtet werden. Die ausbleibenden Gläubiger werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Schlüßlich werden alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, demselben dieses nicht zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte es anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte abzuliefern. Wer dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausantwortet, hat zu gewärtigen, daß dies für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden wird. Wenn aber ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, so wird er noch außerdem jedes daran habenden Unterpfands- oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Wechsels.

738. Breslau den 24. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmanns F. W. Treutler alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenenen, von der vormaligen nunmehr im Concurs versunkenen Handlung Lütke & Comp. über 1500 Mark Banco am 24. Januar 1826 für den rc. Treutler auf das Hamburger Handlungshause Hansen und von Melle ausgestelltem und von erst rm sofort an die Herren Alardus und Amsink zu Hamburg girirten Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, oder an die Aussteller desselben die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen und aufgefordert, ihre gedachten Ansprüche binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 28sten Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Lübe in unserm Partheienzimmer angesetzten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte wozu ihnen die Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Hirschmeier vorgeschlagen werden, geltend zu machen und nachzuweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen an den gedachten Wechsel und die Handlung Lütke & Comp. jetzt deren Concurs-Masse werden ausgeschlossen, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der gedachte Wechsel für ungültig erklärt und das auf denselben fallende Percipiendum aus der Lütkeschen Concurs-Masse dem Provocanten Kaufmann Treutler ausgeantwortet werden wird.

Das Königliche Stadtgericht.

von Wedel.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

328 Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken-Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Kroischwitz haftend, sind verloren gegangen:

1)

1) das Consens-Instrument vom 18. März 1799. über 60 Rthlr. für das katholische Kirchen-Aerarium zu Kroischwitz;

2) das Consens-Instrument vom 24sten October 1801. über 150 Rthlr. für eine Wittwe Geisler, wovon laut Quittungs- und Cessions-Verhandlung vom 21. Januar 1818. und Hypothekenschein vom 26sten Januar 1818. 50 Rthlr bezahlt, die übrigen 100 Rthlr. an die katholische Kirchen-Kasse zu Warthau gediehen sind;

3) das Hypotheken-Instrument vom 8ten October 1828 nebst Hypotheken-Schein vom 21. October 1828. über 110 Rthlr. für den Fleischer Weickert zu Giesdorf;

4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 2/10ten Juni 1829. über 50 Rthlr. für den Gerichts-Scholz Dunkel in Kroischwitz. Auf Antrag der Besitzerin der Mühle werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 18. May d. J. Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar hierselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Landrath Major von Köllichensche Gerichtsamt Kroischwitz.

Lachmund.

918. Neumarkt den 11. März 1835. Alle diejenigen, welche an das auf die Freistelle des Franz Popelt No. 12. zu Röppern sub Rubr. III. Nro. 5. aus dem Hypotheken-Instrumente vom 24 Oktober 1814 für den Joseph Gnieser eingetragene Kapital per 122 Rthlr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Eigenthums-Ansprüche zu haben glauben, werden so wie deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fischer anberaumten Termine auf

den 16. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

zu melden, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, das diesfällige Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, das Intabulat aber im Hypothekenbuche gelöscht und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

453. Ratibor den 31. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn Weltz werden alle und jede, besonders aber alle unbekannten Gläubiger, welche aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis letzten December 1834 an die Kasse der Königl. Pulverfabrik zu Neisse aus irgend einem rechtlichen Grunde

einige

einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Walter auf

den 13. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Stiller, Liebich und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen.

Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sack

Aufgebot herrenloser Depositalmassen.

448. Frankenstein den 21. Februar 1835. Die zu Schönheide, Frankensteiner Kreises, bestandene Waisen Casse, ist bey Einführung der vorschriftsmäßigen Deposital-Verwaltung aufgehoben worden, und es haben die Ortsgerichte als Verwalter derselben auf Ertheilung der Decharge, so wie Löschung der von ihnen bestellten Real-Cautionen angetragen. Es werden daher alle diejenigen, denen aus der über sie geführten Curatel- oder Vermögens-Verwaltung uns bis jetzt noch unbekannte Ansprüche an die Waisen-Casse zu Schönheide und deren Verwalter zustehen, hierdurch aufgefordert, solche in dem von uns auf

den 20. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schönheide angesetzten Termine anzumelden, zu bescheinigen, und eventualiter geltend zu machen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber mit Auszahlung der zu der ehemaligen Waisen-Casse gehörigen Gelder an die bekannten Gläubiger, Ertheilung der Decharge an die Rechnungsführer und Löschung der von ihnen bestellten, auf dem Kretscham sub No. 119, dem Bauergute sub No. 16. und der Freistelle sub No. 93. zu Schönheide conjunctim haftenden Caution vom 596 Rthlr. 11 sgr 10 pf verfahren werden soll.

Das Gerichtsamt Schönheide.

Obrigkeitliche Bekanntmachung.

785. Vom 15ten dieses Monats an ist das Geschäfts-Lokal des unterzeichneten Gerichts im Land-Gerichts-Gebäude Junkern-Straße Nr. 10.

Breslau, den 11ten April 1835 g.)

Königliches Land-Gericht

Wentzel.

Dienstag den 14. April 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XV.

Subhastations-Patente.

672. Neurode den 18. März 1835. Die unter No. 7. zu Niederhausdorf liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Joseph Löffler gehörige Häuslerstelle, welche ortsgerichtlich auf 112 Rthlr. 18 sgr. gewürdigt worden, soll erbtheilungshalber in dem dazu angesetzten einzigen Bietungstermine

den 30. April c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Pfeilsche Gerichtsamt der Herrschaft Hausdorf.
Held.

749. Naumburg am Queis den 30. März 1835. Das sub Nro. 97. zu Herzogswaldau belegene, den Erben des verstorbenen Bauers George Hanisch zugehörige robothfreye, gerichtlich auf 2078 Rthl. taxirte Bauergut soll im Wege der freiwilligen Subhastation in termino

den 22. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Herzogswaldau verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Kanzley des Justitiarii einzusehen.

Das Gerichtsamt Herzogswaldau. Andersek.

673. Reichenbach den 16. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des auf der Klostergasse sub No. 139. hierselbst belegenen, auf 721 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Hauses, steht vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Freiherrn von Puttkammer auf dem hiesigen Gerichte ein Bietungs-Termin auf

den 15. Juli 1835 Nachmittags 3 Uhr

an, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

711. Strehlen den 10. November 1835. Das auf 3961 Rthlr. 14 Sgr. 8 Pf. gewürdigte, unter No. 15. zu Kuschlau, hiesigen Kreises, gelegene, dem Gottlieb Brehmer gehörige zweihüfige Bauergut soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 13. Juli 1835 früh 11 Uhr

im hiesigen Gerichtsgelasse verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

787. Breslau den 30. März 1835. Nachdem die nothwendige Subhastation der sub No. 6. zu Lilienthal, Breslauer Kreises, gelegenen, auf 50 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Robotgärtnerstelle verfügt und ein Licitations-Termine

auf den 15. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in loco Lilienthal anberaumt worden ist, laden wir dazu die Kauflustigen mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag, wenn kein gesetzlich zuläßiger Widerspruch erhoben wird, sofort erfolgen soll. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns oder an der Gerichtsstätte zu Lilienthal eingesehen werden.

Das Gerichtsamt für Lilienthal.

Wanke.

779. Wirschkowitz den 28. März 1835. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 9. zu Freihan gelegenen, auf 200 Rthlr. 8 Sgr. taxirten massiven Hauses haben wir einen Bietungstermin auf den 14. Juli c. zu Freihan in dem dasigen Gerichts-Lokale anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neuste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der freien Minder-Standesherrschaft Freihan.

775. Canth den 3. April 1835. Die sub No. 1. zu Schiedlagwitz, Breslauer Kreises, gelegenen Erbscholtisei cum appertinentiis laut gerichtlicher Taxe vom 27. März d. J., incl. des Materialswerths der Gebäude, auf 37,107 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. gewürdigt, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und ein Bietungs-Termin auf

den 16. October c. a.

in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in der Registratur zu jeder Zeit während der Amtsstunden zur Einsicht bereit. Die Kaufsbedingungen werden im Licitations-Termin festgestellt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

178. Breslau den 22. December 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Johann Gottfried Leuschner gehörigen, sub No. 8. zu Groß-Oldern belegenen, auf 880 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Windmühlen-Besitzung steht ein Bietungs-Termin auf

den 2. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitsch an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

543. Reichthal den 21 Februar 1835. Die zu Reinersdorf, Creutzburgschen Kreises sub No. 12. gelegene Böcher Remtesche Freistelle, auf 130 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich gewürdiget, soll nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den

den 17. Juni 1835. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Gerichtszimmer zu Reinersdorf öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, welches Kaufslustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Geheime-Justizrath von Reinersdorf, Reinersdorfer Gerichtsamt.

Schneider, vig. Comm.

499. Neurode den 23. Februar 1835. Die unter No. 36. zu Kunzendorf liegende, der verehl. Spitzer gehörige Häuslerstelle, ortsgerichtlich auf 100 Rthl. gewürdigt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 20. Juni c. a. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kunzendorf angesetzten einzigen Bietungs-Termine verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kunzendorf.

Held.

474. Brieg den 20. Februar 1835. Die sub No. 7. zu Louisenfeld belegene, auf 359 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte, dem Gottlieb Fiedler gehörende Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 19. Juni c. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thiel angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Besitzfähige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Gründe eintreten. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

355. Schömberg den 11. Februar 1835. Das hierselbst sub No. 200. gelegene, magistratualisch auf 100 Rthlr. taxirte Borusche Haus, wird im Wege der Execution subhastirt. Wir haben dazu einen Licitationstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kaufslustigen eingesehen werden können. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

513. Hirschberg den 28. Februar 1835. Die dem Rendanten Springer zu Schönwaldau gehörigen, gerichtlich auf 2501 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. taxirten Grundstücke sub No. 12. bis incl. 19. zu Sandreczky soll in termino

den 22. Juni c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau. von Rönne.

562. Trebnitz den 6. März 1835. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe

Kaufe des den Zimmermann Joseph Stacheschen Erben gehörigen, gerichtlich auf 242 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Hauses und Gartens sub No. 46. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger ist der einzige peremtorische Bietungs-Termin

auf den 12ten Juni 1835

an der Gerichtsstelle vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königliches Land- und Stadtgericht,

Schütz.

Subhastation und Edictal-Citationen.

103. Breslau den 29. December 1834. Das im Namslauschen Kreise gelegene Gut Krikau, den Schwestern Charlotte verehlichten Hauptmann Klose und Louise verehlichten von Koschützky, beide geborne von Holly gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 31,290 Rthlr. 9½ Pf. Der Bietungs-Termin steht

am 22. Juli 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Herrn von Studnitz im Partheienzimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die im Termine zu regulirenden Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Zugleich werden die unbekannten Erben der inmittelst verstorbenen Charlotte Wilhelmine Beate verehlichten Freistellenbesitzer Pocha zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen des für letztere eingetragenen Kapitals von 2000 Rthl. sub Rubr. III No. 11. in diesem Termine hierdurch unter obiger Warnung vorgeladen. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

3131. Breslau den 24. Oktober 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation des dem Heinrich Kühnel gehörigen, zu Polnisch Kniegnitz, Breslauer Kreises, sub No. 1. belegenen, auf 19405 Rth. 3 Sgr. 4 Pf. taxirten Erbscholtiseigutes, steht ein Bietungs-Termin auf

den 30. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath von Diebitsch im hiesigen Landgerichts-Hause, Junkernstraße No 10., an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den ihrem Namen und Aufenthalte nach unbekannten Kindern erster und zweiter Ehe des vormaligen Besitzers des erwähnten Grundstücks, Johann Gottlob Scholz, für welche darauf Rubr. II. No. das Reservat,

daß, wenn der Johann Gottlob Scholz, die Scholtisei höher verkaufen sollte,

als

als er solche in der Erbtheilung vom 30. October 1812. angenommen, das Surplus annoch mit seinen Kindern theilen muß, eingetragen ist, der anstehende Bietungs-Termin hiermit bekannt gemacht.

Königliches Landgericht.

657. Schömberg den 18. März 1835. Das in Blasdorf sub No. 4. belegene Bocksche Bauergut, ortsgerichtlich auf 704 Rthlr. 10 Sgr. taxirt, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den 30. Juni c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen erfolgt im Termine.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Bauer Anton Bock zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Erweise ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

298. Ratibor den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Simon Brudek aus Lonkau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14 May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Andersch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

2407. Reinerz den 5. August 1834. Folgende Personen, als:

1) der Schulgehülfe Augustin Vincenz Anton Benedict Welzel, Sohn des Tuchmachers Carl Welzel hierselbst, und geboren hierorts den 17. Januar 1773., welcher in einem Alter von 20 Jahren von hier fortgegangen, in östreich'sche Militair-Dienste getreten, und zuletzt aus dem Bade Töplitz, wo er im Jahre 1809. seiner im Kriege empfangenen Wunden wegen gewesen ist, die letzte Nachricht an seine hiesigen Geschwister gegeben hat;

2) der Schulgehülfe Joseph Kristen, Sohn des hiesigen Bäckers Stephan Kristen und hierselbst geboren den 31. März 1762., welcher in einem Alter von 18 bis 20 Jahren ins Oestreich'sche gegangen, von einer

ner ungarischen Herrschaft zu Neumarkt im Eisenburger Komitate unterstützt worden, und zuletzt Offizier im GenieCorps gewesen sein soll;
3) der Schmid Ignatz Welzel, Sohn des Vorwerkers Franz Welzel zu Lewin, und geboren daselbst am 28. April 1771., welcher in einem Alter von 18 Jahren aus der Lehre von dem Schmid Elsner zu Levin fortgelaufen, später zu Temeswar in Ungarn gewesen ist, und zuletzt am 23. März 1809. aus Bottuschan in der Moldau an seine Geschwister nach Lewin geschrieben hat, und zugleich deren unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch aufgefordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber im Termine

den 13. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

bei uns schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls die Verschollenen selbst werden für todt erklärt, und ihr hiesiges Vermögen den bekannten nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bönisch.

280. Glogau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters August Krause werden alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf der Brodtbank Nro. 22. allhier für die hiesige Bäckerzeche eingetragene Capitals-Post per 82 Rthlr. 20 sgr. und die darüber ausgestellte Obligation vom 26. Februar 1724. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine auf

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron von Wackerbarth auf hiesigem Land- und Stadtgericht ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Brodtbank auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Land- und Sadtgericht.

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente

683. Festenberg den 17. März 1835. In Folge Schuld- und Verpfändungs-Instruments vom 13. November 1818 sind ex decreto vom 19. November 1830 500 Rthlr. für den Gelbgießer-Aeltesten Christoph Friedr. Hundstädt modo dessen Erben, den Cantor Vollberg zu Festenberg, auf dem sub No. 152 daselbst gelegenen, dem Handelsmann Zwilling zugehörig gewesenen Hause eingetragen worden. Da das eben gedachte Instrument verloren gegangen ist, so werden Alle, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst einen rechtlichen Anspruch darauf zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Gerechtsame geltend zu machen, und spätestens in termino

den

den 15ten Juli d. J.
entweder persönlich oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und die Verhandlung der Sache, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt und die Amortisation des verlornen Instruments wird ausgesprochen werden.

Königliches Stadtgericht.

357. Breslau den 20. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von der inzwischen verstorbenen Johanna verwittweten Lobe geb. Steuer geschiedene Dehmel, am 1sten April 1811. für damals verehl. Elisabeth Steuer jetzt verwit. Hartmann über 260 Rthlr. ausgestellte Hypotheken-Instrument, welche auf dem No. 61. in der Ohlauer Vorstadt zu St. Mauritius ehemaliger Prälatur-Archidiaconat-Jurisdiction belegenen Grundstücke Rubr. III. No. 4. haften, jedoch nebst sämmtlichen Interessen an die Gläubigerin bereits zurückgezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionare oder Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Wutzel im Partheienzimmer hierzu anberaumten Termine nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen, sowohl an das bezeichnete Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zum ewigen Stillschweigen verwiesen, das verloren gegangene Schuld-Instrument für amortisirt erklärt, und die Schuldpost im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

374 Ratibor den 31. Januar 1835. Auf der in dem Dorfe Groß-Ellgoth, Coseler Kreises, sub No. 27. gelegenen, den Schmidt Johann und Magdalena Königschen Eheleuten gehörige Freigärtnerstelle haftet sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs ein Kapital per 48 Rthl. 22 Sgr. 10 Pf. Courant für die Geschwister Caroline und Euphrosina Wawrzik, welches bereits bezahlt worden ist, und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Da das über dieses Kapital lautende Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. 20. September 1818 nebst dem dazu gehörigen Hypothekenscheine d. d. 20. September 1818 angeblich verloren gegangen ist, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Kapital oder das darüber ausgestellte Instrment als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sogstigen Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen den 18. Mai 1835 auf unserer Gerichtskanzlei zu Groß-Ellgoth vor uns entweder in Person oder durch zuläßige Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzugeben, gehörig zu begründen und in die fernere Entscheidung der Sache zu gewärtigen.

Alle diejenigen Prätendenten, welche in dem anberaumten Termine ausbleiben, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen sowohl an das zu löschende Kapital als auch an das darüber lautende Instrument werden präcludirt und deshalb einem ewigen Stillschweigen unterworfen werden.

Das Gerichtsamt von Groß-Ellgoth.

Auf-

Aufgebot unbekannter Realprätendenten.

730. Glogau den 2. April 1835. Die auf den Namen des Caspar Friedrich Jobke geschriebene Freihäuslerstelle No. 46. in Kreidelwitz, welche durch außergerichtliche Contracte an verschiedene Besitzer gediehen, ist zuletzt unterm 11. März 1805 von der Eleonore Elisabeth Rieger geborne Giesel an den Johann George Schuhmann für 580 Rthlr. und die auf den Namen des verstorbenen Matheus Cariem stehende Freihäuslerstelle sub No. 66. zu Kreidelwitz von dessen Wittwe unterm 11. März 1805 an den jetzigen Auszügler Christian Lindner für 130 Rthlr. dorfgerichtlich verkauft worden. Auf den Antrag dieser genannten Natur.l. Besitzer werden alle diejenigen, welche an diese zwei Rustical-Stellen Ansprüche zu haben vermeinen, zur Anmeldung derselben auf

den 17. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in das Schloß zu Kreidelwitz mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das Grundstück präcludirt werden sollten, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Besitztitel für den Johann George Schuhmann und Christian Lindner berichtiget werden wird. Zugleich werden die nächsten Erben des Matheus Cariem zu diesem Termine vorgeladen, um sich wegen der im Deposito befindlichen und 56 Rthlr. 28 Sgr. betragenden Verlassenschaft zu legitimiren und ihre Gerechtsame wahrzunehmen. Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedersdorf.

Erbschafts - Theilung.

650. Breslau den 23. März 1835. Im Auftrage der Erben der am 3. Oktober 1833 hierselbst verstorbenen Sophia, verwittwete Müllermeister Fuß, geborne Lindner, mache ich den unbekannten Gläubigern der letztern, die bevorstehende Theilung des Nachlasses derselben mit der Aufforderung bekannt, ihre Ansprüche binnen drei Monaten bei uns anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Pfendsack,
Justiz-Commissions-Rath.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

691. Neisse den 16. März 1835. Das unterzeichnete Gericht macht bekannt, daß die Magdalena verwit. Nuffer geb. Vogt und der Tuchmachermeister Anton Anlauf, zufolge des den 16ten d. M. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrages, die hierorts bestehende statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Auction.

789. Breslau den 12ten April 1835. Am 16ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auctionsgelasse Nro. 15., Mäntler-Straße, verschiedene Effecten, als Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Mittwoch den 15. April 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XV.

Sicherheits-Polizey.

791. (Steckbrief.) Der unten näher bezeichnete Tagearbeiter Johann Medler aus Brocke bei Breslau ist dringend verdächtig, mehrere große Hausdiebstähle und Branntwein gen begangen zu haben, sein jetziger Aufenthalt hat aber nicht ermittelt werden können. Wir ersuchen daher alle Militair- und Civil-Behörden dienstergebenst, auf den genannten Johann Medler zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und an uns abliefern zu lassen.

Breslau, den 10 April 1835.

Das Königliche Inquisitoriat.

(Signalement.) 1) Familien- und Vorname, Johann Medler; 2) Geburtsort, Brocke bei Breslau; 3) Aufenthaltsort, zuletzt in Breslau; 4) Religion, katholisch; 5) Alter, 23 — 24 Jahr; 6) Größe, 5 Fuß 7 — 8 Zoll; 7) Haare, dunkelbraun; 8) Stirn, nicht bedeckt; 9) Augenbraun, braun, nicht stark; 10) Augen, grau; 11) Nase und Mund, gewöhnlich; 12) Bart, sehr schwach; 13) Zähne, gut; 14) Kinn, rund; 15) Gesichtsbildung, voll; 16) Gesichtsfarbe, sehr gesund, roth; 17) Gestalt, groß und stark; 18) Sprache, deutsch; 19) Besondere Kennzeichen, keine; 20) kann schreiben; 21) Bekleidung, ein blautuchner Rock mit schwarzen Manchesterkragen oder schwarzer Frack, graue oder schwarztuchne Beinkleider, schwarzen runden Hut oder grüne Mütze, schwarze Weste von Kasimir, hohe zweinäthige Stiefeln. g.)

Subhastations-Patente.

784. Wohlau den 31. März 1835. Die sub No. 47. zu Polnischdorf gelegene, zur Zimmermeister Scheuerlschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige, gerichtlich auf 500 Rthlr. abgeschätzte Freistelle soll in dem auf

den 14 Juli c. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Augustin anstehenden Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

772 Jauer den 27. März 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des in der Liegnitzer Vorstadt hierselbst belegenen, sub No. 114. im Hypotheken-

buche

buche eingetragenen, dem Schmiedemeister Johann Carl Röbig gehörigen und nach dem Materialwerthe auf 544 Rthlr. 24 Sgr., nach der Nutzung auf 715 Rthlr. 16 Sgr 8 Pf. gerichtlich gewürdigten Hauses nebst Garten und Schmiede steht der peremtorische Bietungs-Termin

am 10. Juli c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik an unserer Gerichtsstelle an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

777. Canth den 3. April 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist das sub No. 33. zu Polsnitz, Neumarktischen Kreises, gelegene, laut gerichtlicher Taxe vom 26. März c. auf 2236 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte zweihufige Bauergut cum appertinentiis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Bietungs-Termin auf

den 14ten Juli a. c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein dieses Bauerguts liegen zu jeder schicklichen Zeit zur Einsicht in unserer Registratur bereit.

Das Gräflich Blücher von Wahlstadtsche Gerichtsamt der Herrschaft Krieblowitz.

Tschierschky.

776. Canth den 28. März 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist das sub No. 3. in hiesiger Stadt belegene, auf 219 Rthlr gerichtlich gewürdigte Haus zur Subhastation gestellt, und ein Bietungs-Termin auf

den 10ten Juli c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein dieses Hauses liegen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

645. Peterswaldau den 15 März 1835. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Rohnau, Landeshuter Kreises, sub No. 39. belegene, auf 156 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Nachlaß der Maria Rosina verehl. Springer gehörige Gärtnernahrung ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf in termino

den 3. Juli c. Vormittags 11 Uhr

im Kreppelhof vor dem unterzeichneten Gerichtsamte ihre Gebote abzugeben. Die

Taxe

Taxe und der Hypothekenschein dieses Grundstücks sind bey den Dorfgerichten zu Rohnau einzusehen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt

344. Wohlau den 3. Februar 1835. Auf Antrag eines Gläubigers soll die zu Dombsen belegene, sub No. 6. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Materialwerth nach auf 399 Rthl., dem Ertragswerth nach auf 115 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich gewürdigt, dem Franz Anton Bachstein zugehörige Großgärtnerstelle in dem auf

den 12. May c. Vormittags 11 Uhr

allhier vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Göppert anberaumten Termine verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen, die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

548. Hirschberg den 25. Februar 1835. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 648. hieselbst gelegene, auf 514 Rthlr. abgeschätzte Haus wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder in termino

den 23. Juni c.

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas in unserem Geschäfts-Local öffentlich verkauft werden soll. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein liegen während den Amtsstunden in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

574. Hirschberg den 12. März 1835. Die Koloniestelle des Carl David Grob zu Neu-Stechow sub No. 15, taxirt auf 161 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

572. Hirschberg den 12. März 1835. Die dem Johann Gottlieb Wittig gehörige Häuslerstelle zu Schönwaldau No. 70. nebst Zubehör, gerichtlich taxirt auf 132 Rthlr. 15 Sgr. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

546. Hirschberg den 11. März 1835. Die dem Häusler Johann Gottlieb Hertramph gehörige, auf 284 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Besitzung sub No. 10. zu Neustechow soll in termino

den 22. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau im Wege der nothwendigen Subhastation ver-

verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte zu Schönwaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau

v. Rönne.

332. Naumburg am Queis den 27. Januar 1835. Die dem Anton Kindler gehörige, sub No. 107. zu Rumpelsberg bei Birkenbrück belegene, ortsgerichtlich auf 455 Rthl. 5 Sgr. taxirte Häuslerstelle wird auf den Antrag zweier Real-Gläubiger in termino

den 23 Mai c. Nachmittags um 3 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, Erstere außerdem auch noch im Birkenbrücker Gerichtskretscham eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

573. Hirschberg den 12. März 1835. Die dem Johann Georg Friedrich Frömberg gehörige Kolonistelle zu Neu-Stechow No. 5., taxirt auf 105 Rthlr. 20 Sgr. soll in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

283. Reichenbach den 5. Februar 1835. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Gläubigers das in der Gemeinde Klinkenhaus bey Reichenbach belegene und sub No. 8 des dasigen Hypothenbuchs eingetragene, dem Carl Richter gehörige Auenhaus nebst Gärtchen, welches ortsgerichtlich auf 82 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 20. May c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Klinkenhaus anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Hauptmann von König-Klinkenhauser Gerichtsamt.

425. Herrnstadt den 19. Februar 1835. Theilungshalber soll die zum Caspar Zeidlerschen Nachlasse gehörige, sub No. 17. in hiesiger Amtsvorstadt belegene Freihäuslerstelle, ortsgerichtlich auf 350 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt, in dem einzigen Bietungs-Termine

den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr

hierselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende,

tende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal Citationen.

497. Hirschberg den 13. Februar 1835. Das den Amtmann Weissigschen minorennen Kindern gehörige sub Nro. 44. hieselbst am Ringe gelegene Haus, gerichtlich auf 3819 Rthlr. taxirt, soll in termino

den 13. Juni c.

im hiesigen Stadtgerichts-Local vor dem Herrn Kreis-Justizrath Thomas im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Die Eigenthümer derjenigen Post von 1175 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. Vatertheil, welche ohne Angabe für wen, wahrscheinlich aber für die Kinder der Maria Catharina Holzhausin bey diesem Grundstücke eingetragen stehen, werden dazu namentlich vorgeladen.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen, die Kaufsbedingungen aber sollen im Termine aufgestellt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. v. Rönne.

688. Schömberg den 21. März 1835. Das sub No. 75. in Blasdorf belegene, ortsgerichtlich auf 102 Rthlr. 20 sgr. taxirte Rühnsche Auenhaus und Garten, nebst einer Erbpachts Parzelle von 2 Morgen Acker wird im Wege der Auseinandersetzung subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitationstermin auf den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anderaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden kann. Die Kaufsbedingungen werden im Termine regulirt. Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger des Gärtner Franz Rühn zum obigen Termine Behufs der Anmeldung und des Nachweises ihrer Forderungen unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger davon noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

796. Jauer den 6. April 1835. Die zum Nachlasse des Christian Samuel Rauppach gehörige, zu Ober-Poischwitz sub Nro. 68. belegene, dorfgerichtlich auf 352 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle nebst Garten, soll in dem in unserm Geschäfts-Locale hierselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff auf

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Termin öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit. Da über den Rappachschen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so fordern wir zugleich alle diejenigen, welche Ansprüche daran zu machen haben,

ben, hierdurch auf, solche spätestens in dem an demselben Tage anberaumten Termine anzuzeigen, widrigenfalls sie ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Königl. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Edictal - Citationen.

778. Wirschkowitz den 28. März 1835. Das Instrument vom 29. September 1804 über 40 Rthlr. für das Aerarium der Kirche zu Wirschkowitz auf der Stelle No. 21. zu Ziegelscheune Rubr. III. sub Nro. 21. eingetragen, durch Cession vom 13ten May 1825. auf die Wittwe Wagner geb. Brükke gediehen, ist angeblich verloren. Alle die als Cessionarien, Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch an jenes Instrument haben, werden hierdurch aufgefordert, denselben innerhalb 3 Monaten, längstens aber in dem

am 13. Juli c.

hieselbst anstehenden Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf das verlorne Document gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Freyen Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

794. Hirschberg den 27. März 1835. Nachdem über den Nachlaß des zu Kupferberg verstorbenen Bergmanns Ehrenfried Jung auf den Antrag der Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß per decretum vom 6. October pr. eröffnet worden, so werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger, als:

1) der Bürgermeister Tobias Wolf;
2) die Johanna Rosina verehlichten Kuhntin geborne Wolf;
3) der Herr Gideon von Pachaly;
4) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter erster Ehe;
5) die Johann Gottfried Schmidtsche Tochter wegen eines Intabulats von 28 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf.;

ad Terminum

den 17. Juni c. Vormittags 9 Uhr

zur Anmeldung ihrer Forderungen in das Gerichts-Local zu Kupferberg mit der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

von Rönne.

468. Wehrau den 27. Februar 1835. In dem erbschaftlichen Liquidations-Prozesse über den Nachlaß des Gärtners Gottlieb Liedelt zu Neudorf am Queis haben wir den Liquidations-Termin auf

den

den 16. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsamts Kanzley zu Stegersdorf angesetzt, zu welchem alle Nachlaßgläubiger, Behufs der Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Forderungen mit der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an das gewiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von Masse übrig bleiben möchte. Zu demselben Termine werden auch alle Real-Prätendenten der zum Nachlaß des Liedelt gehörigen Gärtnerstelle Nro. 24. zu Neudorf zur Anmeldung ihrer Ansprüche mit der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Reichsgräflich zu Solms-Tecklenburgschen Gerichtsamt der Herrschaft Stegersdorf. Grosser.

345. Ratibor den 27sten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Anton Burnik aus Lonkau, Plesser Kreises welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 14. May 1835 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendar Bernhard I. angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

229. Jauer den 4. Januar 1835. Auf der sub No. $\frac{3}{1}\frac{4}{1}$ zu Schlaup, Jauerschen Kreises, belegenen, dem Bernhard Lorenz gehörenden Häuslerstelle sind eingetragen:

1) 57 Rthl. 16 Sgr. Paternum der sieben Hans George Lorenzschen Kinder, und
11 — 6 — Appretiatum für die Effekten der vier Söhne, zusammen
68 Rthl. 22 Sgr., laut Erbsonderungs-Protokoll vom 8. Oktober 1787 ex decreto vom 7. Januar 1788;
2) eine vormundschaftliche Caution für die Hans Joseph Lorenzschen Kinder von Hennersdorf zur Sicherheit ihres Materni vom 21. September 1784, endlich
3) eine dergleichen für die vier Anton Riedigerschen Kinder erster Ehe, wegen ihres mütterlichen Vermögens per 40 Rthl. 12 Sgr. 9¾ Pf. vom 16. Januar 1786,

deren Löschungsfähigkeit der Besitzer behauptet, ohne die Interessenten zur Quittungsleistung sistiren zu können. Auf seinen Antrag werden daher alle diejenigen, welche als ursprünglich berechtigte Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens

aber

aber am 9. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr
in hiesiger Kanzlei diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden damit gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Intabulate selbst aber nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Das Gericht der Güter Schlaupphof.

391. Breslau den 6. Februar 1835. Von dem Königlichen Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 35 Rthl. 16 Sgr. manifestirte, außer einem unsichern Activum von 2222 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. und mit einer Schuldensumme von 45 Rthl. 6 Sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Schmetzer heut eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grunig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendsack, Justiz-Commissarius Merkel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

100. Breslau den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des am 15ten September 1834 hieselbst verstorbenen Justiz-Commissions-Raths August Heinrich Meyer ist heute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 5. May 1835. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

Beylage.

Beylage

zu No. XV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. April 1835.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

364. Glogau den 30. Januar 1835. Von Seiten des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an nachbenannte Truppentheile und Militair-Institute, als

I. zu Glogau:

1) die Kirchen- und Schul-Kasse der 9. Division;
2) die Oeconomie-Kasse des 7. Infanterie-Regiments;
3) das 1. Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
4) das Füselier-Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
5) die 5 Pionier-Abtheilung;
6) die Garnison-Compagnie 18. Infanterie-Regiments;
7) die 9. Divisions-Garnison-Compagnie;
8) das 3. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
9) das allgemeine Garnison-Lazareth;
10) das Proviant-Amt nebst auswärtigen Depots- und Festungs-Bau-Kassen;
11) die Garnison-Verwaltung;
12) das Artillerie-Depot;

II. zu Liegnitz:

13) das 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
14) der Ersatz-Cader des 19. Infanterie-Regiments;
15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;
16) das Garnison-Lazareth und Lager-Depot;

III. zu Bunzlau:

17) das 2. Bataillon des 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
18) die 9. Invaliden-Compagnie;
19) das Garnison-Lazareth;
20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IV. zu Löwenberg:

21) das 3. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
22) das Garnison-Lazareth;
23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

V. zu Sagan:

24) das Garnison-Lazareth;
25) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VI.

VI. zu Lüben:

26) das 4. Cuirassier-Regiment;
27) das Garnison-Lazareth;
28) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VII. zu Haynau:

29) das Garnison-Lazareth;
30) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VIII. zu Polkwitz:

31) das Garnison-Lazareth;
32) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IX. zu Beuthen:

33) das Garnison-Lazareth;
34) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

X. zu Görlitz:

35) das 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments;
36) die 1. Schützen-Abtheilung;
37) das 1. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
38) das Garnison-Lazareth;
39) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XI. zu Lauban:

40) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XII. zu Sprottau;

41) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIII. zu Herrnstadt:

42) das 2. Leibhusaren-Regiment;
43) das Garnison-Lazareth;
44) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIV. zu Guhrau:

45) das Garnison-Lazareth;
46) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

wegen Lieferung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Referendar von Rosenberg auf dem Ober-Landes-Gericht hierselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien, Justiz-Rath Förster und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab-, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz

von Götze.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken-Instrumente.

384. Streblen den 17. Januar 1835. Auf dem zu Jordansmühle, Nimptschschen Kreises, unter No. 7. belegenen Bauergute haften aus dem Consens-Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwester des damalien Besitzers die Rosina Hanke 200 Thaler schles. Erbegelder, welche nach der Quitungsleistung ihrer Erben bezahlet sind. Das Consens-Instrument aber ist verloren gegangen. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu löschende Post und das Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichtszimmer zu Jordansmühl anberaumten Termine vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Gräflich von Sandreczkysches Justizamt Jordansmühle.

(gez.) Koch.

563. Zobten den 23. Februar 1835. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden:

1) nachstehende angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente,
   a. vom 7. Februar 1810 über 84 Rthlr. 24 Sgr. für die Hospital-Kasse der Stadt Zobten auf der Karl Petrauschschen Häuslerstelle No. 10. zu Klein-Silsterwitz;
   b. vom 31. März und 19. April 1815 über 35 Rthlr. 20 Gr. 2 Pf. für die Königl. Forst-Amts-Kasse zu Zobten Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 8. des Karl Umlauf zu Marxdorf, deren Beträge nebst Zinsen bereits gerichtlich quittirt worden, so wie
2) folgende intabulirte Posten,
   a. 32 Rthlr. für den ehemaligen Bürgermeister Franz Schumann zu Zobten Rubr. III. No. 1. auf dem Hause No. 42. der Anna Rosina verwittweten Hager zu Zobten, und
   b. 16 Rthlr. für den Johann Gottfried Hager zu Leutomischel in Böhmen jetzt dessen Erben Rubr. III. No. 2. auf dem ad 2 a gedachten Hause haftend,

hiermit öffentlich aufgeboten und die Inhaber dieser Instrumente, so wie die Eigenthümer der eingetragenen Forderungen, deren Erben, Cessionarien oder diejenigen, welche sonst in ihre Rechte getreten sind, aufgefordert, bis zu oder spätestens in dem auf

den 25. Juni c. Nachmittags um 2 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer anberaumten Termine ihre erlangten Realansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit gegen die verpfändeten Grundstücke unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und mit der Mortification der Instrumente und der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

742. Breslau den 22. März 1835. Am 18. März d. J. Vormittags um 9 Uhr ist in dem Garten des Hauses No. 28. auf der Mathias-Straße ein todtes Kind, weiblichen Geschlechts, unter einem Birnbaum auf bloßer Erde liegend vorgefunden worden. Dasselbe war fast ganz mit Erde überzogen, und mit einem ungezeichneten alten Hemde von weißem baumwollenen Zeuge bekleidet, welches an mehreren Stellen im grober Leinwand ausgebessert war. Allem Anschein nach ist das Kind irgend wo zuvor begraben gewesen und erst später durch die Weiugasse am Lehmdamm in dem fraglichen Garten gebracht worden. Da sich nun bei der gerichtlich veranstalteten Leichenerdöffnung ergeben, daß dies Kind vor seinem Ableben ungefähr 2 — 3 Wochen alt gewesen, und also gewaltsamer Weise (durch Erstickung) umgebracht worden, so werden alle diejenigen, welche auch in der entferntesten Beziehung über die Art und Weise des Ablebens dieses Kindes, so wie über etwanige Veranlassung hierzu Auskunft geben können, hiermit dringend aufgefordert, dem ernannten Inquirenten, Herrn Ober-Landes-Gerichts Referendarius Kähne in der Verhörstube Nro II. des hiesigen Königlichen Inquisitoriats ihre Wissenschaft davon sofort anzuzeigen. g.)

Das Königliche Inquisitoriat.

Erbschafts - Theilungen.

665. Breslau den 13. März 1835. Den unbekannten Gläubigern des am 2. Mai 1833 zu Breslau verstorbenen Partikulier Friedrich Wilhelm von Koschembahr wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach §. 137. und folg. Tit 17. Allgem. Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

331. Glogau den 27sten Januar 1835. In Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Theil 1. des Allgem. Landrechts wird den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 31. October 1834 zu Herrndorf bei Glogau verstorbenen Pastor Ernst Daniel Beling die bevorstehende Theilung seines Nachlasses hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an denselben in Zeiten, und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Donnerstag den 16. April 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt
zu No. XV.

Morgen, am Charfreitag, erscheint kein Intelligenz-Blatt.

Subhastations - Patente.

793. Breslau den 20. März 1835. Das im Wohlauschen Kreise gelegene Gut Klein-Pogul zur Gutsbesitzerin Riesingschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe desselben beträgt 44,608 Rthlr. 15 sgr. Der Bietungstermin steht am 24. October c. Vormittags um 11 Uhr an vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn von Schlebrügge im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden, die Kaufsbedingungen aber werden im Licitationstermine bekannt gemacht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Lemmer.

440. Glogau den 21. Februar 1835. Die zum Nachlaß des Gottfried Fribos gehörige, gerichtlich auf 333 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte Dreschgärtnerstelle No. 8. zu Irrsingen, Guhrauer Kreises, wird Schuldenhalber in termino den 16. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Irrsingen subhastirt. Kauflustige können Taxe und den neusten Hypothekenschein des Grundstücks in unserer Registratur einsehen.

Das Gerichtsamt von Irrsingen.

783. Namslau den 28sten März 1835. Zum nothwendigen Verkaufe der unter No. 39. zu Kraschen, Oelsner Kreises, gelegene Stelle nebst Brandtweinbrennerey und Schankgerechtigkeit, die Arrende genannt, und auf 1000 Rthlr. abgeschätzt, steht auf
den 22. May d. J. Nachmitags 3 Uhr

in Kraschen anderweit Termin an. Taxe und Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Werner.

Subhastation und Edictal-Citation.

799. Schloß Neurode den 7. April 1835. Die den Joseph Kinzelschen Erben gehörige Häuslerstelle zu Königswalde sub Nro. 85. Vol. II. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 110 Rthlr. taxirt, wird in termino

den 20. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

meistbietend verkauft, und können Taxe und Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Häusler Joseph Kinzel über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, Behufs Liquidation und Justification ihrer etwanigen Forderungen zu obigem Termine mit vorgeladen, und bey ihrem Ausbleiben ihrer Forderungen verlustig erachtet werden.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

Edictal-Citationen.

2127. Strehlen den 12ten Juli 1834. Auf den Antrag seiner bekannten Erben wird der Christian Zengler, ältester Sohn des Freistellenbesitzer Christian Zengler zu Schönfeld, welcher bereits im Jahre 1789 seit 26 Jahren verschollen war, und sein noch unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich im Termine

den 2ten May 1835.

im Gerichtszimmer zu Markt-Bohrau schriftlich oder persönlich zu melden, um weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Christian Zengler für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich meldenden Erben ausgeantwortet, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa meldende näher oder gleich nahe Erben alle seine Handlung und Dispositionen anzunehmen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Das Gerichtsamt Markt-Bohrau. Koch.

251. Breslau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Curators der Justizcommissarius Conradschen erbschaftlichen Liquidations-Masse ist das Haus No. 103. der Tscheppine, Lange-Gasse No. 22., als dessen Eigenthümer im Hypothekenbuche der Erbsaß Franz Joseph Prehasky eingetragen steht, und dessen Eigenthümer durch Kauf der Justizcommissarius Conrad geworden sein soll, sub hasta gestellt worden. In dem am 12. December v. J. abgehaltenen peremtorischen Licitations-Termine ist ein Meistgebot von 3370 Rthlr. abgegeben worden. Alle unbekannten Real-Interessenten zu diesem Grundstücke werden hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 19. May c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Korb ihre Ansprüche an das Grundstück anzumelden, und sich über den Zuschlag zu erklären, widrigenfalls sie sonst mit allen ihren Rechten und Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

Auf-

Aufgebot unbekannter Deposital Interessenten.

798. Ohlau den 27. März 1835. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an nachstehende in unserm Depositorium befindlichen Massen, namentlich:

	Rth.	Sgr.	Pf.
a. die Friedrich Schlesingersche Masse aus Bergel mit	1	2	2
b. die Herzdorf Elisabeth Rohrsche Masse mit .	2	6	9
c. die Rosenhain Valentin Kunertsche Masse mit	15	17	9
d. die Küchendorf Johann Michael Kirschsteinsche Masse mit	12	27	1
e. die Minkner George u. Johann Brockelsche Masse mit	62	25	9
f. die Grebelwitz Catharina Kornethsche Masse mit	1	23	6
g. die Grebelwitz Martin Stickesche Masse mit	9	16	3
h. die Lorenz und Joseph Jeltsche Masse mit	12	7	6
i. die Grebelwitz Martin Kottigsche Masse mit	11	13	6
k. die Riefniger Anton Pankesche Masse mit	98	21	8
l. die Ignatz Kretschmer Jankauer Masse mit	2	21	2

als Eigenthümer oder deren Erben Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche binnen 4 Wochen hier geltend zu machen, widrigenfalls diese Massen aus unserm Depositorio zur Allgeminen Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse werden abgeliefert und bei derselben so lange werden aufbewahrt werden, bis in die Folge deren Eigenthümer oder die Erben derselben zu deren Empfange sich melden und gehörig legitimiren werden, in welchem Falle zwar die Kapitalien, nicht aber die inzwischen davon erhobenen Zinsen wieder verabfolgt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Wichura.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

570. Breslau den 2. März 1835. Auf den Antrag der Königlichen Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1834 an nachstehende Truppentheile und Institute, als:

1) das 2te Bataillon — Breslauer — 3tes Garde-Landwehr-Regiment zu Breslau;
2) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
3) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
4) das 1ste, 2te und Füselier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
5) die Regiments- und Bataillons-Oeconomie-Commissionenen dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division zu Silberberg;
7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Oeconomie-Commission zu Breslau;
8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Oeconomie-Commission, so wie dessen Lazarathe zu Ohlau und Strehlen;

9)

9) die zweite Schützen-Abtheilung und deren Oeconomie-Commission zu Breslau;
10) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiment zu Glatz;
11) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Oeconomie-Commission zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
12) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
13) die 11te Invaliden-Compagnie zu Habelschwerdt, Wünschelburg und Glatz;
14) das Detaschement der 12ten Invaliden-Compagnie zu Reichenstein;
15) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments zu Breslau, Oels und Neumarkt;
16) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments zu Glatz, Brieg und Frankenstein;
17) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz und Silberberg;
18) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
19) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
20) das bis ultimo September 1834 bestandene Garnison-Lazareth zu Habelschwerdt;
21) das Montirungs-Depot zu Breslau;
22) das Train-Depot zu Breslau;
23) das Proviant-Amt zu Breslau;
24) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
25) die Festungs-Magazin-Verwaltungen zu Glatz und Silberberg;
26) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
27) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
28) das Füselier-Bataillon 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Oeconomie-Commission zu Schweidnitz;
29) die 6te Landgensd'armerie-Brigade zu Breslau;
30) die Festung-Dotirungs oder ordinairen Festungsbau und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
31) die extraordinairen Fortifikations- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
32) die Festungs-Revenüen-Cassen zu Glatz und Silberberg;
33) die magistratualischen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Reichenstein, Oels, Ohlau, Neumarkt, Strehlen, Habelschwerdt, Wünschelburg und Münsterberg;

aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 20. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hause vor dem Königlichen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Hrn. Wachler an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Cassen verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden. g.)

Königl. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

Sonnabend den 18. April 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XV.

Uebermorgen, als am zweiten Osterfeiertage, erscheint kein Intelligenz-Blatt.

Subhastations-Patente.

3048. **Breslau** den 14ten October 1834. Das auf der Kirchgasse in der Neustadt No. $14\frac{70}{71}$ des Hypothekenbuchs, neue No. 5. belegene Haus, dem Töpfermeister Johann Friedrich Kuhlmann gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerthe 8274 Rthlr. 13 sgr. 11 pf. Der Bietungstermin steht

am 21. May 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadt-Gerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beym Aushange an der Gerichtsstätte, und der neueste Hypothekenschein bey den Subhastations-Acten beym Herrn Registrator Kühn eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. von Wedel.

550. **Reichthal** den 21. Februar 1835. Die Gottlieb Krollsche Freistelle und resp. Kretscham auf der zu Polnisch Würbitz, Creutzburgschen Kreises, gehörigen Kolonie Tanne sub No. 1. gelegen, dorfgerichtlich auf 115 Rthlr. gewürdiget, wird in dem einzigen Bietungs-Termine auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

auf dem Gerichtszimmer zu Polnisch Würbitz öffentlich verkauft, welches Kauflustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird, daß die Taxe, so wie der neuste Hypothekenschein jederzeit in der Gerichts-Amtlichen Registratur nachgesehen werden könne.

Das Graf von Reichenbach Polnisch Würbitzer Gerichtsamt.
Schneider v. C.

588. **Sohrau** den 26. Februar 1835. Die zu Sczyrbitz sub No. 24. belegene, auf 60 Rthlr. taxirte, den George Rydigielschen Erben gehörige Häuslerstelle soll

den 19. Juni c. Nachmittags 2 Uhr

zu Sezyrbitz im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und ist deren Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen.

Gerichtsamt Sezyrbitz und Talasnia

Sedlaczek.

341. Oppeln den 6. Februar 1835. Der in der Groschowitzer-Vorstadt an der Guttentager Straße sub No 11 belegene, auf 846 Rthl. gerichtlich gewürdigte freie Säegarten von beiläufig zehn Magdeburger Morgen Aussaat wird auf den Antrag eines Hypothekengläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten und der einzige peremtorische Bietungs-Termin vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Lange auf

den 18. Mai 1835 Vor- und Nachmittags

anberaumt, zu welchem Kauflustige vorgeladen werden, mit dem Eröffnen, daß nach sechs Uhr Abends neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, und daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Der neueste Hypothekenschein kann am Orte der Registratur jederzeit eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Luge.

564. Schweidnitz den 26. Februar 1835. Die sub No. 6. zu Schönbrunn belegene, zum Nachlaß des Johann Heinrich Unverricht gehörige, und ortsgerichtlich auf 441 Rthlr. 16 Sgr 8 Pf. abgeschätzte Kleingärtnerstelle soll auf Antrag eines Miterben zum Zweck der Auseinandersetzung in dem auf

den 22. Juni Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Kommissario, Herrn Justizrath Berger an unsrer Gerichtsstelle peremtorisch anstehenden Termine meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und der neuste Hypothekenschein jederzeit bey uns in Augenschein genommen werden können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

183. Neurode den 10. Januar 1835. Das auf der Brunnengasse unter der Zahl No. 356. die selbst belegene, den Tuchfabrikant Stephan Wiehschen Erben gehörige Haus nebst Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin steht auf

den 22. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle an. Die gerichtliche Taxe beträgt 276 Rthlr. 1 sgr. und kann dieselbe, so wie neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen, in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land und Stadtgericht. Held.

526 Breslau den 28. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Gottlieb Knöbelschen Dreschgärtnerstelle sub No. 9. zu Haltauff, Ohlauschen Kreises, welche laut Taxe vom 28. Februar 1835 auf 169 Rth. 10 Sgr. geschätzt worden ist, steht auf

den 24. Juni 1835 Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokal zu Haltauff Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehn.

Das Gerichtsamt über Haltauff und Eulendorf.

383. Canth den 6. Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die sub No 1. zu Polnisch Schweinitz, Neumarktschen Kreises, gelegenen, laut gerichtlicher Taxe vom 31sten Januar c. auf 15,445 Rthl. 25 Sgr. gewürdigte Erbscholtisei cum appertinentiis in via executionis zur Subhastation gestellt, und zu diesem Behuf ein Bietungs-Termin auf

den 20. August a. c.

in der gewöhnlichen Amtsstube des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe und Kaufbedingungen, so wie der neueste Hypothekenschein dieser Scholtisei liegen zu jeder schicklichen Zeit zur Einsicht in unser Registratur bereit.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

Edictal-Citationen.

2791. Schmiedeberg den 18. Septbr. 1834. Auf den Antrag des Dominii Buchwald werden die unbekannten Erben der im Jahre 1815 zu Quirl verstorbenen, aus Warmbrunn gebürtigen Johanne Eleonore unverehl. Heinke hierdurch aufgefordert, sich

am 18. Juli 1835 Vormittags 11 Uhr

in der Kanzelei zu Buchwald persönlich oder durch qualificirte Bevollmächtigte zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls über den in 119 Rthlr. activen und 17 Rthl. baar bestehende Nachlaß gesetzlich verfügt werden, und der nach erfolgter Präclusoria sich meldende Erbe die des Fiscus Dispositionen anzuerkennen, auch mit demjenigen, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden sein möchte, ohne Rechnungslegung oder Ersatz fordern zu dürfen, sich zu begnügen verbunden sein soll.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich von Redenschen Gutes Buchwald.

569. Ratibor den 3ten März 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Franz Roth aus Loukau, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich zu dem auf

den 17. Juni 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Fraastein angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Zöllmer.

589 Creuzburg den 28. Februar 1835. Ueber den Nachlaß der am 10. December 1834 verstorbenen verwittweten Kaufmann Kosmala, Henriette geborne

bene Nickel ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß am heutigen Tage eröffnet worden, und es wird zur Anmeldung der Forderungen an die laut gerichtlich aufgenommenen Inventario auf 2688 Rthlr. 25 Sgr. 3 Pf. ausgemittelte Activ-Masse ein Termin auf

den 17. Julius c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius Geisler in unserm Geschäfts-Lokale angesetzt. Es werden daher die unbekannten Gläubiger der verstorbenen Kosmala zur Anmeldung ihrer Forderungen an die Masse unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2853. Leobschütz den 30. August 1834. Der Johann George Scholl geboren zu Hennerwitz, Leobschützer Kreises, am 29sten Juni 1766. der sich zuletzt in Quoschütz der Herrschaft Kremsur bey Ollmütz in Mähren als Scheuerwärter aufgehalten haben soll, ist seit 28 Jahren gänzlich verschollen. Seine Erben haben auf seine Todeserklärung angetragen, und laden wir demnach den Johann George Scholl, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer vor, sich vor oder in dem auf

den 21. Juli 1835.

hier angesetzten Termine in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte derselbe, oder seine etwanige unbekannte Erben weder persönlich noch schriftlich sich melden, so wird nach fruchtlosen Ablauf dieses Termins seine Todeserklärung erkannt, und sein mit Ende December 1832. in 30 Rthlr. bestandenes Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausgeantwortet werden.

Das Gerichtsamt Hennerwitz. Heintze, Justit.

400 Ratibor den 30. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Jacob Jonktsch aus Lonkau, Plesser Kreises welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 15. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pohl angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sack.

636. Bunzlau den 10. März 1835. Nachdem per decretum vom 15. December 1834 über das Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Franzke hierselbst der Concurs eröffnet und der offene Arrest bereits verhangt worden ist,

so

so werden sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse, von welcher Art sie auch seyn mögen, innerhalb 9 Wochen, längstens aber in dem vor dem Herrn Referendarius Purmann auf

den 29. Mai c. Vormittags 8 Uhr

angesetzten Termine auf hiesigem Königlichen Stadtgericht anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich bringen wir den Gläubigern die Hrn. Justiz-Commissarien Franzky zu Löwenberg und Pudor zu Lauban als Mandatarien in Vorschlag und haben sich die Gläubiger in dem angesetzten Termine zugleich über die Beibehaltung des zum Interims-Curator und Contradictor zugeordneten Herrn Justiz-Commissarius Nimmer hierselbst zu erklären.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3824. Schweidnitz den 16. November 1834. Auf den Antrag der präsumtiven gesetzlichen Erben des aus Würben gebürtigen Musquetier Ignatz Thamm im vormaligen Infanterie-Regiment Prinz Heinrich von Preußen, laden wir nicht nur den besagten Ignatz Thamm, welcher in seinem Geburtsort beurlaubt gewesen, und im Frühjahr 1800. zur Revue nach seiner Garnison Königsberg in der Neumark gegangen, jedoch in letzterer nicht angekommen, sondern vielmehr muthmaßlich bei dem zu jener Zeit stattgefundenen großen Wasser verunglückt ist, sondern auch seine etwanigen unbekannten Erben hiermit vor, sich in dem auf den 12ten September 1835. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine in der Gerichtskanzlei zu Würben einzufinden, oder bis zu dem besagten Termine über ihr Leben und ihrem Aufenthalte schriftlich Nachricht zu geben, widrigenfalls der bemerkte Verschollene durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein in circa 140 Rthlr. bestehendes Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben extradirt werden wird.

Das Gräflich von der Goltzsche Gerichtsamt der Herrschaft Würben.

139. Jauer den 5. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche:

A. an nachstehend bezeichnete angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das von dem damaligen Besitzer, dem Erbbesitzer Johann Balthasar Tilgner zu Tschirnitz für den Bauer Hans Scholz in Sadewitz unterm 25. April 1776 über 320 Thaler schlesisch, welche auf dem Bauergute Nro. 12. zu Tschirnitz Rubr. III. sub Nro. 11. haften, ausgestellte Hypotheken-Instrument;

2) das Hypotheken-Instrument d. d. Jauer den 12. August 1802 über

über 130 Rthlr. 25 Sgr. $4\frac{17}{27}$ Pf Paternum des Friedrich Ernst Traugott Rohde zu Jauer auf dem Wittwe Rohdeschen Hause No. 55 und der Bäckerbank No. 10. hierselbst Rubr. III. sub No. 3. haftend.

B. auf nachstehende bezeichnete, auf dem Bauergute No. 40. zu Alt-Jauer Rubr. III. sub No. 1 bis 7. haftende, nach der Angabe der jetzigen Besitzerin Maria Caroline Tillmann früher verwittweten Simon geborne Thiel bezahlte Posten, deren jetzige Inhaber unbekannt sind:

1) 665 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den gewesenen Erb- und Gerichtsscholzen Johann Caspar Thiel zu Münchhof ex Decreto vom 19. Juli 1765 eingetragen;

2) 100 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den Bürger und Bäcker Johann Christian Gottlieb Ludwig zu Jauer ex Decreto de eodem dato eingetragen;

3) 300 Rthlr. a 6 pro Cent zinsbar für den Handelsmann Johann Nicolaus Gehring zu Jauer ex Decreto vom 1. October 1765 eingetragen;

4) 166 Rthlr. 20 Sgr. a 6 pro Cent zinsbar für die Frau Johanna Caroline Ruthin geborne Pschumpskyn zu Jauer ex Decreto vom 21. December 1765 eingetragen;

5) 600 Rthlr. für den Bürger und Pfefferküchler Johann Christian Barthel zu Jauer ex Decreto vom 22 März 1766 eingetragen;

6) 20 Rthlr. für den Schachinger zu Peterwitz ex Decreto vom 12. April 1768 eingetragen;

7) 1060 Thlr. schles 11 Sgr. $1\frac{1}{2}$ Heller oder 848 Rthlr. 11 Sgr. 1 Pf, so Besitzer, vermöge Decreti vom 5. Juli 1768 seiner Stieftochter Maria Rosina Ottin gebornen Münster in Jauer in 5 verschiedenen Posten schuldig geworden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, so wie die Erben der Gläubiger oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 27. April c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grasnik in unserem Partheyenzimmer angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, so-

wohl

wohl an die angeblich verloren gegangene Schuldinstrumente, als auch an die verpfändeten Grundstücke werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst die Löschung sämmtlicher vorstehend bezeichneter Kapitalien im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

Edictal-Citation und offener Arrest.

483. Schweidnitz den 17. Februar 1835. Nachdem von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den Nachlaß des am 17. August vorigen Jahres hierselbst verstorbenen Seifensieder Carl Christian Mühlich auf den Antrag der Vormundschaft als Benefizial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Prozeß heut Mittag eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. Mai a. c. Nachmittags um 2 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Berger anberaumten Liquidations-Termine an unserer Gerichtsstelle persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Kommissarien Aschenborn und Studt vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem gedachten Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, an Niemand etwas davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad Depositum abzuliefern, widrigenfalls jede anderweite Zahlung oder Auslieferung als nicht geschehen betrachtet, und das anderweitige Unterpfands- oder anderweite Recht für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

549. Gleiwitz den 24. Februar 1835. Alle diejenigen, welche an das für den Schullehrer Johann Probaska zu Klein-Paniow von dem Müller Lorenz Wawrzynek unterm 27. Januar 1821 ausgestellte und verloren gegangene Schuld- und Hypotheken Instrument nebst Recognition über für den Schullehrer Johann Probaska auf der sub No. 4. des Hypothekenbuchs zu Groß-Paniow belegenen Wassermühle ex decreto vom 27. Januar 1828 eingetragenen 971 Rthlr. 10 Gr. 3⅐ Pf. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder die sonst in seine Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in termino

den 18ten Juni d. J.

zu Groß-Paniow in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die verpfändete Mühle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt und dem Johann Prohaska ein anderweitiges Instrument ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Paniow.

Auctionen

815. Breslau den 17. April 1835. Am 27ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. f. Tage sollen in dem Hause No. 57. Nicolaistr. die Nachlaß-Effekten des A. Löwenstein jun., bestehend in Jouwelen, Uhren, Gold- und Silbergeschirr, in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücken, Vorrath zum Gebrauch und in Büchern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

814. Breslau den 17. April 1835. Am 23sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 sollen in dem Auktionsgelasse No. 15 Mäntlerstr. Spezerei, Material- und Farbe-Waaren, Handlungs-Utensilien, Meubles und Hausgeräth, zwei Gebett Betten und ein Forté Piano öffentlich an dem Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

808. Breslau den 15ten April 1835. Am 22sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll im Auctionsgelasse Nro. 15., Mäntlerstraße, ein Nachlaß, bestehend in Porzellain, Kupfer, Zinn Leinenzeug, Betten, weiblichen Kleidungsstücken, Meubles, Hausgeräth, einem Fortepiano und einem Chaisenwagen, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auctions-Commissarius.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

788. Breslau den 7. April 1835. Die Friedericke Caroline geb. Neubek verehl. Kunstgärtner Schönthier hat bey der Entlassung aus der Vormundschaft die zwischen Eheleuten in Altscheitnig bestehende Gütergemeinschaft, welche zwischen ihr und ihrem Ehemanne, dem Kunstgärtner August Schönthier nach §. 782. Tit. 18. Th. II. des Allgem. Land-Rechts, bis zur erreichten Großjährigkeit ausgeblieben, nicht eintreten lassen, sondern dieselbe zwischen ihr und ihrem genannten Ehemann laut gerichtlicher Verhandlung vom 1. April 1835. in jeder Beziehung ausgeschlossen.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.